

AMNESTY INTERNATIONAL Bezirk RheinNeckar
Hochschulgruppe Heidelberg (1369)
Plöck 66, 69115 Heidelberg
gruppensprecher1369@amnesty.de ,
www.amnesty-heidelberg.de

Ansprechpartner: Stella Gaetani, Christoph Steinert
E-Mail: stella.gaetani@web.de,
christoph-steinert@web.de
Tel.: 01756187506

PRESSEINFORMATION



KUNSTAUSSTELLUNG:

“Voices of death row”

AUSSTELLUNG? Vom 19. April bis zum 30. Mai 2013

ERÖFFNUNG? 22. April 2013 um 19:30

WO? Saal der Volkshochschule Heidelberg, Bergheimer Straße 76

KÜNSTLER:

John Holbrook

Fotograf und Künstler aus Texas

Ken Light

Dokumentarfotograf aus Kalifornien

Heidelberg, 23.02.2013 – Die Todesstrafe ist auch im 21. Jahrhundert noch immer in vielen Ländern der Welt Realität. Daher hat die Amnesty International Hochschulgruppe in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg die Ausstellung „Voices from death row“ nach Heidelberg geholt. „Voices from death row“ zeigt vom Fotografien und Zeichnungen von John Holbrook und Ken Light zum Thema Todesstrafe. Der Eintritt ist frei. Offiziell eröffnet wird die Ausstellung am 22. April 2013 um 19:30 mit einem Vortrag von Annette und Michael Schiffmann von Amnesty International.

Amnesty International spricht sich ohne Vorbehalt gegen die Todesstrafe aus, ungeachtet der Schwere eines Verbrechens, der Schuld oder Unschuld des Verurteilten oder der Hinrichtungsmethode. Ziel der Amnesty International Hochschulgruppe ist daher mit dieser Ausstellung über die Todesstrafe zu informieren und Menschen für das Thema zu sensibilisieren.

Der Fotograf und Künstler John Holbrook stammt aus Fort Worth in Texas. Mit seiner Wanderausstellung tourt er durch die Welt und will dabei seine Botschaft vermitteln: "The only way we can truly stop suffering is to love and forgive those who have caused the suffering." Mit seinen Fotoportraits von Inhaftierten versucht er den Menschen und nicht nur den zum Tode Verurteilten abzubilden.

Ken Light, ein kalifornischer Dokumentarfotograf, präsentiert Arbeiten aus seinem Bildband „Texas Death Row“. Seine Arbeit spiegelt persönliche Momentaufnahmen der Inhaftierten in ihrem Tagesablauf im Todestrakt. Texas liegt unangefochten an der Spitze der US Bundesstaaten, in denen Gefangene seit 1976 hingerichtet wurden. „As a democratic society, America chooses capital punishment, the citizenry should see how it is carried out“, so Ken Light.

AMNESTY INTERNATIONAL ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation. Amnesty kämpft seit 1961 mit Aktionen, Appellbriefen und Dokumentationen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Die Organisation hat weltweit 2,2 Millionen Unterstützer. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.